Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 10 (1903)

Heft: 5

Artikel: Der Turnunterricht am Lehrerseminar in Hitzkirch

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-525484

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Eurnunterricht am Lehrerseminar in Sikkirch.

Es mag ein Jahr her sein, daß Hr. Dr. Kob. Flatt in Basel an obgenanntem Lehrerseminar eine "Besichtigung und Turnprüfung" vorgenommen hat. Der verehrte Herr hat dann einen eingehenden Bericht erstattet, dem wir die "An-

regungen und Untrage" entnehmen, die dahin geben :

a. Turnerische Leistungen der vier Seminarklassen. Die vier Seminarklassen haben durch ein flottes turnerisches Austreten einen sehr günstigen Eindruck gemacht. Ihre Leistungen in den Ordnungs- und Marschübungen, Frei- und Stabübungen, am Stemmbalken, Klettergerüst, Springel und Sturmbrett und in den Turnspielen sind als sehr gut zu tazieren, am niedrig gestellten Reck als gut, am hohen Reck und am Barren als befriedigend zu erklären.

b. Theoretische Renntnisse der Abiturienten und Befähisgung zur Erteilung des Turnunterrichtes in der Volksschule. Die schriftlichen Arbeiten der Schüler der zweiten Rlasse und die prattische Instruktion der zusammengestellten Uebungen mit einer Turnklasse zeigten, daß die Abiturienten Turnsprache und Methode der Turnschule begriffen haben und sich dieses Lehrmittels im allgemeinen richtig zu bedienen wissen. Von einigen Unsbeholsenheiten, die dem Anfänger leicht passieren, abgesehen, haben die Schüler der obersten Klasse dei den Kommandoübungen die gestellten Aufgaben gut gelöst, so daß sie zur Erteilung tes Turnunterrichtes an der Volksschule im ganzen als genügend vorbereitet erscheinen. Selbstverständlich kann der angehende junge Lehrer auch in diesem Fache nur durch jahrelange Proxis und auch eifrige

Weiterbildung in ben Besit ber vollen Lehrtuchtigfeit gelangen.

c. Befähigung und Leistungen des Seminarturnlehrers. Der Inrnlehrer des Seminars, Herr Hartmann, ist ein junger Lehrer von Altwis, der zugleich die llebungsschule des Seminars führt. Derselbe hat ein gutes, energisches Kommando, hat seine Turnklassen gut in der Hand und nütt die Zeit der Turnklunden gehörig aus. Ihm steht zur Seite der frühere Seminarturnlehrer Herr A. Gelzer von Luzern, der von der Erziehungsdirektion zum ständigen kantonalen Turninspektor für das Seminar ernannt worden ist, mit der Verpslichtung, den Turnunterricht öfters (wenigstens 10 mal per Jahr) zu besichtigen. Der takkräftigen Mitwirkung des Herrn Inspektor Gelzer dürste es zum großen Teil zuzuschreiben sein, daß Herr Hartmann sich in kurzer Zeit in seine wichtige turnerische Lehrausgabe am Seminar eingelebt hat, und daß der Turnunterricht auch unter der neuen Leitung so slotte Resultate auszuweisen hat. Möge Herr Hartmann sich die reiche, turnerische pädagogische Erfahrung des Herrn Gelzer auch fernerhin zu Ruhen machen!

d. Allgemeine Bemerkungen über den Betrieb der körperlichen llebungen im Seminar hitztirch. In erster Linie ist anerkennend hervorzuheben, daß seit längerer Zeit eine dritte wöchentliche Aurnstunde unter der Leitung des Herrn Hartmann abgehalten wird. In der Mußezeit stehen den Schülern die Aurn- und Spielgeräte in der Aurnhalle und auch der Schulhof zur freien Verfügung. Außer dem großen Schulhose ist vor kurzem ein ebener Plat von zirca 1200 m² in unmittelbarer Nähe des Seminars zum Spielen eingerichtet und dem Seminar zur Benühung zugewiesen worden. — Wöchentlich sindet einmal an einem Werttag und jeweilen Sonntag nachmittags

gemeinsame Exfurfion statt.

Während des Sommers werden die Schüler per Woche 1—2 mal zum

Baben und Schwimmen im Baldeggerfee veranlagt.

e. Beschaffenheit von Turnhalle, Turn- und Spielplat, Ausstattung mit Turn- und Spielgeräten.

Angesichts der nicht sehr großen Turnklassen kann die Turnhalle hinsichtlich ihrer Größe als genügend bezeichnet werden. Der große Schulhof bietet im Sommer sehr schöne Gelegenheit, im kühlen Schatten im Freien zu turnen. Der neue Spielplatz gestattet die Pslege ausgiebiger Turnspiele auf größere Distanzen. Die Anstalt ist mit guten Turn= und Spielgeräten reichlich ausgerüftet.

f. Weiterbildung der im Umte stehenden Lehrerschaft für den Turnunterricht.

Im Kanton Luzern sind auf Beranlassung der kantonalen Erziehungsund Milikärdirektion mehrere obligatorische Turn- und Repetitionskurse abgehalten

worben, in benen die eidgenöffische Turnschule burchgearbeitet murbe.

Solche Kurse, beren Kosten zur Hälfte vom Kanton, zur Hälfte vom Bunde bestritten werden, sind in hohem Maße geeignet, die Lehrerschaft mit dem Turnbetrieb der neuen Turnschule vertraut zu machen und das Interesse für die körperliche Erziehung der Jugend wach zu erhalten.

g. Berkehr des Turninspektors mit dem tit. kantonalen Erziehungsbepartement Luzern und mit der Seminardirektion

in Higtirch.

Die Herren Regierungsrat Dr. Düring, Vorsteher des Erziehungsbepartements, und Seminardirektor Kunz haben mir in zuvorkommender Weise alle wünschenswerte Auskunft erteilt. Hr. Turninspektor Gelzer wurde von der Erziehungsdirektion beauftragt, der Inspektion beizuwohnen und allfällige weitere Aufschlüsse zu geben. Von Herrn Seminardirekter Kunz wurde ich in liebenswürdigkter Weise aufgenommen. Derselbe hatte nach Vereinbarung die erforderslichen Anordnungen zu einem ungestörten Verlauf der Inspektion getroffen und wohnte von Anfang die Ende persönlich bei. Der kantonalen Erziehungsbehörde und der Seminardirektion sei hiemit für das freundliche Entgegenkommen der beste Dank ausgesprochen.

- h. Buniche und Unregungen.
- 1. Mit Rücksicht auf die ungleiche turnerische Vorbildung der Schüler beim Eintritt ins Seminar würde es sich im Interesse einer sorgfältigen Einzelausdildung der Zöglinge, zu der in den beiden ersten Seminarklassen der Grund
 gelegt werden sollte, empsehlen, die erste und zweite Klasse, die jetzt zu einer Turnklasse von 30—32 Schüler vereinigt sind, in zwei Turnklassen zu trennen. Die dritte und vierte Klasse könnten wie bisher als eine Turnklasse (von ca.
 16 Schülern) weiter geführt werden.
- 2. Der Turnsehrer des Seminars histirch erhält für die beiden im Lehrplane des Seminars vorgesehenen wöchentlichen Turnstunden der disherigen beiden Turnklassen eine Gesamtentschädigung von Fr. 250. Da nun seit längerer Zeit wöchentlich per Turnklasse drei Turnstunden durch Herrn Hartsmann erteilt werden, so wäre es zu begrüßen, wenn die dritte Turnstunde definitiv in das Pensum ausgenommen und dem Turnsehrer eine entsprechende Gehaltserhöhung zugesprochen würd?
- i. Zusammenfassung ber Resultate ber Erkundigung bei ber tit. Erziehungsbirektion und ber Turninspektion im Seminar Histirch.

Die Erziehungsbehörde des Kantons Luzern ist ernstlich bemüht, dem Turnunterricht im Seminar Histirch alle Sorgtalt angedeihen zu lassen und auch das Turnen der Knaben in den andern Schulen des Kantons zn fördern. Als Leweise hiefür seien erwähnt die Ernennung eines tüchtigen Fachmannes zum Turninspektor des Seminars, die Ausstattung der Anstalt mit zweckmäßigen Turn- und Spielgeräten, die Beschaffung eines größern Spielplaßes und die

mehrmalige Beranstaltung obligatorischer Turn - Repetitionskurse für die bereits im Amte stehende Lehrerschaft.

Der Turnunterricht am Seminar befindet sich in guten Händen; der junge Turnlehrer, Herr Hartmann, hat sich in seine Aufgabe gut eingearbeitet und wird von Kerrn Turninspektor Gelzer takkräftig unterstütt Wünschenswert ist noch eine erhöhte Pflege der Uebungen am Reck und Barren, welche zur Hebung der Gewandtheit und Geschicklichkeit und zur Mehrung der Turnfreudigkeit anerkanntermassen viel beitragen.

Die Gelegenheit zur ausgiebigen Pflege der Bewegungsspiele im Freien ist lebhaft zu begrüßen, ebenso die Durchführung einer dritten Turnstunde per Klasse. Die sorgfältige Einzelausbildung könnte noch wesentlich gefördert werden durch gesonderten Turnunterricht der ersten und zweiten Seminarklasse.

Zum Urner Schulberichte pro 1901/02.

Lehrerschaft: 22 Lehrer und 37 Lehrerinnen, — an den sechs Sekundarschulen 3 Lehrer und 4 Lehrerinnen, — an den Fortbildungsschulen 28 Lehrer und 2 Lehrerinnen.

Wechsel in der Lehrerschaft: an neun Orten, wobei eine Stelle durch Tob erledigt.

Soulen: 16 Unter-, 10 Mittel-, 20 Ober- und 13 sechstlassige Schulen, worunter 13 Anaben-, 16 Mädchen- und 32 gemischte Schulen. — Die Repetier- oder Wochenschule, besucht von 209, die sechs Sekundarschulen besucht von 36 Anaben und 51 Mädchen — und die Fortbildungsschule, besucht von 457 Pflichtigen.

Homen 1332 Anaben und 1349 Mädchen mit 19,014 Absenzen, unter denen 4812 entschuldigte, 2048 unentschuldi te und 12154 durch Arankseit verursachte. Es trifft je nach der Gemeinde per Kind 1 (Göscheneralp) bis 22 (Bristen).

Schulzeit: Mindestens 30 Wochen für jede Schule mit mindestens je 18 Stunden wöchentlichem Unterricht. Der Kurs der Primarschulen dauert 6 Jahre.

Eätigkeit der Schulräte: Art. 6 der Schulordnung fagt: "Der Schulrat visitiert wenigstens viermal zum Jahre die sämtlichen Schulabteilungen, nimmt Einsicht von dem Zustande der Schule in innerer und äußerer Beziehung, läßt sich die Absenzenverzeichnisse vorlegen und von den Lehrern über ihre Wahrnehmangen in dieser oder jener Richtung Aufschlüsse erteilen." Eine verfängeliche Bemerkung des verehrten hochw. Berichterstatters meint: "Man soll doch nicht erit am Prüsungstage erfahren, wer eigent ich im Schulrat wäre. Diese Aufmerksamkeit gegen die Schule wird man umso eher erwarten dürsen, als man vom Schulrat nicht verlangt, daß er eine längere Rede hält und noch viel weniger, daß er selber schulmeistere."

Schullokale: Nur eine Bemerfung sei wörttich angeführt. Sie lautet also: "Wollten wir unsere Schulhäuser und Schullokalitäten einer eingehenden Untersuchung unterziehen, so würden wir finden, daß ein bedeutender Teil den Anforderungen ni t entspricht, welche billig gestellt werden müßten. Ich möchte die zuständigen Organe bitten, diesem Puntte die nötige Ausmertsamkeit zu schenken."

Finanzielle Anterstützung der Schule: Beiträge des Staates Fr. 19,285. 15, der Gemeinden Fr. 17,101. 22, andere Beiträge Fr. 2995. 77, Schulfond Fr. 162,338. 19.

Anhang: Den Schulraten wird empfohlen, in ausgiebigerem Maße von ihren Straf kompetenzen Gebrauch zu machen, die Schulzeit genau inne zu halten und die 40 Stunden dem Turnunterricht gewissenhaft widmen zu lassen. Der ganze Bericht ist von gutem Geiste getragen und stellenweise recht einschneibend.